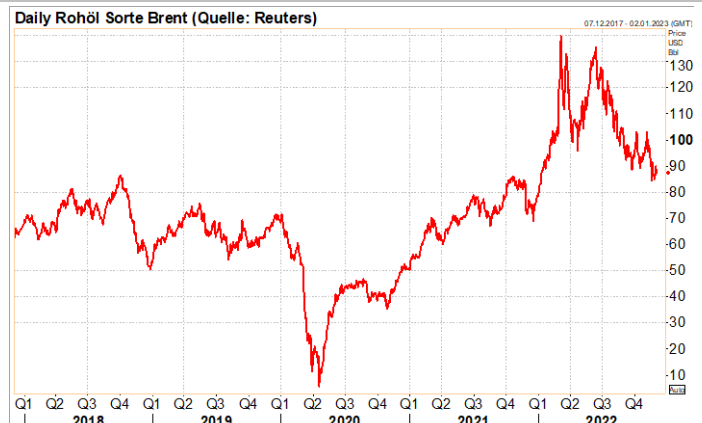
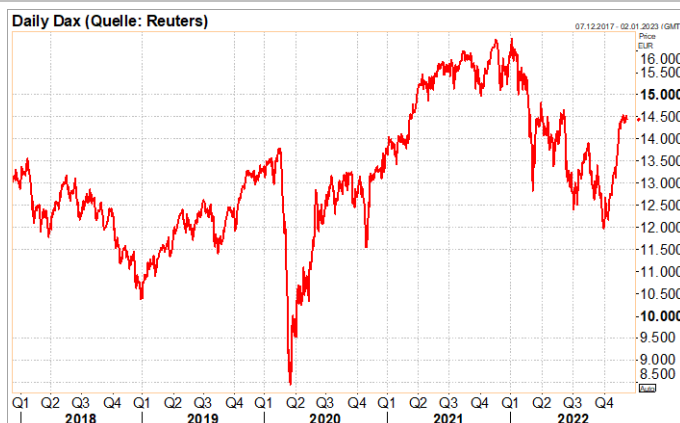
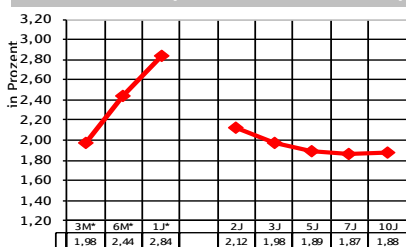


Marktüberblick am 06.12.2022

Stand: 8:57 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 14.447,61 | -0,56 % | -9,05 % | Rendite 10J D * | 1,88 % | +2 Bp | Dax-Future * | 14.477,00 |
| MDax * | 25.903,45 | -1,07 % | -26,25 % | Rendite 10J USA * | 3,60 % | +10 Bp | S&P 500-Future | 4006,00 |
| SDax * | 12.530,48 | -1,11 % | -23,66 % | Rendite 10J UK * | 3,10 % | -5 Bp | Nasdaq 100-Future | 11803,50 |
| TecDax* | 3.111,25 | -0,84 % | -20,63 % | Rendite 10J CH * | 1,09 % | +4 Bp | Bund-Future | 141,53 |
| EuroStoxx 50 * | 3.956,53 | -0,54 % | -7,95 % | Rendite 10J Jap. * | 0,25 % | -0 Bp | VDax * | 20,60 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.793,47 | -0,32 % | -0,66 % | Umlaufrendite * | 1,80 % | +5 Bp | Gold (\$/oz) | 1770,27 |
| EuroStoxx * | 425,49 | -0,55 % | -11,14 % | RexP * | 442,12 | -0,35 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 84,03 |
| Dow Jones Ind. * | 33.947,10 | -1,40 % | -6,58 % | 3-M-Euribor * | 1,98 % | +0 Bp | Euro/US\$ | 1,0484 |
| S&P 500 * | 3.998,84 | -1,79 % | -16,10 % | 12-M-Euribor * | 2,84 % | +3 Bp | Euro/Pfund | 0,8594 |
| Nasdaq Composite * | 11.239,94 | -1,93 % | -28,16 % | Swap 2J * | 2,87 % | +4 Bp | Euro/CHF | 0,9894 |
| Topix | 1.950,22 | +0,12 % | -2,23 % | Swap 5J * | 2,64 % | +3 Bp | Euro/Yen | 143,76 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 520,60 | +1,54 % | -17,35 % | Swap 10J * | 2,60 % | +5 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,02 |
| MSCI-World * | 2.112,42 | -1,36 % | -14,17 % | Swap 30J * | 1,95 % | -2 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)

Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)

Marktbericht

Frankfurt, 06. Dez (Reuters) - Am Dienstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge etwas niedriger starten. Zum Wochenanfang waren Anleger vor anstehenden Notenbank-Treffen in Deckung gegangen. Ein überraschend starkes Wachstum des US-Servicesektors hat an der Wall Street zudem die Zinssorgen der Anleger wieder verschärft. Anleger haben heute weiter die graduelle Abkehr von den strikten Corona-Restriktionen in China im Blick. Insidern zufolge könnten am Mittwoch weitere Schritte in Richtung Entspannung angekündigt werden. Konjunkturhinweise erwarten Investoren auch von den anstehenden Zahlen des Auftragseingangs der deutschen Industrie.

Ein überraschend starkes Wachstum des US-Servicesektors hat an der Wall Street die Zinssorgen der Anleger wieder verschärft. Die drei wichtigsten US-Indizes bauten zum Wochenstart die Verluste nach den überraschend guten Konjunkturdaten deutlich aus. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte verlor 1,4 Prozent auf 33.947 Punkte. Der breiter gefasste S&P 500 gab 1,8 Prozent nach auf 3.998 Zähler und die technologieelastige Nasdaq 1,9 Prozent auf 11.239 Stellen. Die Dienstleister haben in den USA ihr Wachstumstempo im November unerwartet weiter gesteigert, wie aus der Umfrage des Institute for Supply Management (ISM) hervorging. Experten hatten dagegen einen Rückgang auf dem Zettel. Dies verstärkte die Sorge, dass die US-Notenbank die Zinssätze noch länger erhöhen könnte, als zuletzt erwartet. Bereits am Freitag hatten überraschend robuste US-Arbeitsmarktdaten Spekulationen einen Dämpfer versetzt, die Fed könnte angesichts der jüngsten Anzeichen einer nachlassenden Inflation das Tempo und die Intensität ihrer Zinserhöhungen verringern. Nächste Woche entscheiden neben der US-Notenbank Fed auch die Europäische Zentralbank und die Bank of England über ihren weiteren Zinskurs im Kampf gegen die hohe Inflation. Die Aussicht auf weiter steigende Zinsen nach der Belebung des US-Dienstleistungssektors ließ den Dollar-Index, der den Kurs zu wichtigen Währungen widerspiegelt, um 0,8 Prozent auf 105,30 Punkte steigen. Dies setzte den Ölpreis unter Druck. Rohöl der Sorte Brent aus der Nordsee verbilligte sich um rund drei Prozent auf 83,01 Dollar pro Barrel (159 Liter).

Anleger in Asien sind am Dienstag mehrheitlich in der Deckung geblieben. In Tokio ging der Nikkei-Index 0,2 Prozent fester aus dem Handel. Die Börse in Shanghai zeigte sich kaum verändert, der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen legte 0,5 Prozent zu.

Wirtschaftsdaten heute

DE: Auftragseingang Industrie (Okt)

USA: Handelsbilanzsaldo (Okt)

Unternehmensdaten heute

Gerresheimer, Talanx (Capital Markets Day), Glencore (Investorentag), Air Liquide, KWS Saat, Telenet (HV)

Liquide, KWS Saat, Telenet (HV)

Weitere wichtige Termine heute

Bundesverfassungsgericht verkündet sein Urteil zum 750 Mrd. Euro schweren Corona-Wiederaufbaufonds der EU, Karlsruhe

PK des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes, Berlin

Stichwahl um den Senatsitz im US-Bundesstaat Georgia

Treffen der EU-Finanz- und Wirtschaftsminister, Brüssel

Zinsentscheid der Reserve Bank of Australia

Australia

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.